Modulhandbuch

für den berufsbegleitenden
Bachelorstudiengang

Evidence Based Practice
Ergotherapie (B.Sc.)

SPO-Version ab: 2024

Wintersemester 2025/26

erstellt am 16.06.2025

Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Modulliste

Studienabschnitt 1:

1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen	5
1.2 Anatomie und Physiologie	7
1.3 Medizinische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	9
1.4 Psychologische Grundlagen	11
1.5 Differenzielle ergotherapeutische Anwendungsfelder	14
1.6 Kommunikation	16
1.7 Berufsqualifizierendes Praktikum	18

Studienabschnitt 2:

2.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	20
2.2 Empirische Sozialforschung im Gesundheitswesen	22
2.3 Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Fundierung I	24
2.4 Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Fundierung II	26
3.1 Technik und Digitalisierung / Digital Health	28
3.2 Diversitymanagement	30
3.3 Prozess- und Qualitätsmanagement	32
3.4 Projektmanagement I	34
3.5 Projektmanagement II	36
3.6 Anthropologie und Ethik	38
4.1 Wahlpflichtmodul Interprofessionelle Kommunikation	40
4.2 EBP in der Ergotherapie	42
4.3 Journal Club	44
4.4 Vertiefungsmodul	46
5. Bachelorarbeit mit Seminar	48

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	1.	Pflicht	10

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- relevante rechtliche Vorgaben für ihr Berufsfeld zu benennen (2)
- und in Verbindung zu ihrer Berufstätigkeit zu bringen (3)
- das Gesundheitswesen in der Bundesrepublik Deutschland und internationale Zusammenarbeit im Gesundheitswesen zu überblicken (2)

Dazu verfügen sie über Kenntnisse

- im Arbeitsrecht und im Arbeitsschutzrecht (1)
- im Sozial- und Rehabilitationsrecht (1)
- sowie über weitere strafrechtliche, bürgerlich-rechtliche und öffentlich-rechtliche Vorschriften, die bei der Berufsausübung von Bedeutung sind (1)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- rechtliche Vorgaben, die in Bezug zu Ihrer Berufsausübung stehen, zu überprüfen und zu bewerten (3)
- Aufgaben und Zuständigkeiten beruflicher Interessensvertretungen auf nationaler und internationaler Ebene (Berufsverbände, Heilmittelverbände, Gewerkschaften, Kammern) zu beschreiben (1)
- die Möglichkeit einzuschätzen, sich als Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten in eigener Praxis niederzulassen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die während der Ausbildung absolvierten Module 1.1 bis 1.7 werden von der Hochschule bis zu einem Umfang von 105 Credits anerkannt und regelmäßig und systematisch angerechnet.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Rechtliche Rahmenbedingungen		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	80 UE	deutsch	10

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
80 h	220 h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung, 90 Min.

Inhalte
<p>In der Lehrveranstaltung werden die wesentlichen rechtliche Vorgaben für das Berufsfeld vermittelt. Darunter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetz über den Beruf der Ergotherapeutin und des Ergotherapeuten (Ergotherapeutengesetz - ErgThG) • Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten • Arbeitsrecht und Arbeitsschutzrecht • Sozialgesetzbuch (SGB IX) Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen <p>sowie weitere strafrechtliche, bürgerlich-rechtliche und öffentlich-rechtliche Vorschriften, die bei der Berufsausübung von Bedeutung sind</p>
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
1.2 Anatomie und Physiologie	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	1.	Pflicht	10

Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- ausgehend von der Anatomie und Physiologie des Menschen häufige Krankheitsbilder zu analysieren (2)
 - typische Störungen und mögliche Behinderungen der Betätigungsperformanz bei Klientinnen und Klienten einzuschätzen (2)
 - unter Beachtung von ergotherapeutischen Leitlinien ergotherapeutische Behandlungskonzepte vorzuschlagen (2)
 - Betätigungsanamnesen mit ihren Klientinnen und Klienten – und ggf. mit deren Bezugspersonen - zu erheben, um deren Betätigungsprobleme und Anliegen zu erfassen (3)
 - ergotherapeutische Diagnostik mit Analysen der Betätigungsperformanz in den relevanten Lebensbereichen der Klientinnen und Klienten durchzuführen (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- betätigungszentrierte Therapieziele unter Einbeziehung der Umweltfaktoren zu formulieren und mit den Klientinnen und Klienten zu besprechen (3)
 - zielgerichtet individuelle Behandlungspläne zu erstellen und ergotherapeutische Interventionen mit Klientinnen und Klienten in verschiedenen Alters- und Lebensphasen durchzuführen (3)
 - ergotherapeutische Mittel einzusetzen, um Aktivitäten und Partizipation ihrer Klientinnen und Klienten zu erhalten, wiederherzustellen, zu adaptieren oder zu kompensieren (3)
 - den Therapieverlauf zu dokumentieren und zu evaluieren (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die während der Ausbildung absolvierten Module 1.1 bis 1.7 werden von der Hochschule bis zu einem Umfang von 105 Credits anerkannt und regelmäßig und systematisch angerechnet.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Anatomie und Physiologie		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	80 UE	deutsch	10

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
80 h	220 h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung, 90 Min.

Inhalte
<p>Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers Lage und Aufbau der Organe und Organsystem des Menschen Funktionelle Anatomie bestimmter Organe und Organsysteme (Bewegungssystem, Nervensystem, Herz-Kreislauf- und Atemsystem) Weitere Funktionen des Körpers, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hormonsystem • Nervensystem • Immunsystem
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.3 Medizinische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	1.	Pflicht	15

Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- die Bedeutung medizinischer Grundlagen für die Ergotherapie zu verstehen (1)
 - ein naturwissenschaftliches und sozialwissenschaftliches Krankheitsverständnis für Krankheit im sozialen und kulturellen Umfeld zu entwickeln (2)
 - sozialmedizinischen Leitlinien anzuwenden (2)
 - Gesundheitsmodelle wie z.B. Salutogenese sowie das bio-psychosoziales Modell der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) zu beschreiben (1)
 - weitere Auswirkungen auf gesundheitliche Situation der Menschen (Arbeitsbelastungen, psychosoziale Risikofaktoren) zu beachten (2)
 - gesellschaftliche Rahmenbedingungen (schichtspezifisch, bildungsbezogen, kulturell-religiös, geschlechtsspezifische Lebensrealitäten, Werte u.a.) in ihre Analyse einzubeziehen (3)
 - Maßnahmen der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Versorgungsbereich zu differenzieren und daraus ausgewählte Instrumente des Qualitätsmanagements für ihren Berufsalltag abzuleiten (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- sich ab dem Erstkontakt flexibel auf die Klientinnen und Klienten einzustellen und im ambulanten Versorgungsbereich die Verordnung bzgl. Vollständigkeit und Plausibilität zu überprüfen
 - zusammen mit den Klientinnen und Klienten deren priorisierten Betätigungen aus den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit einzugrenzen und in deren bevorzugter Umwelt eine Betätigungsanalyse durchzuführen (3)
 - sich in intra- und interdisziplinären Qualitätszirkeln zu engagieren, um ihre Arbeitsqualität stetig zu verbessern (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die während der Ausbildung absolvierten Module 1.1 bis 1.7 werden von der Hochschule bis zu einem Umfang von 105 Credits anerkannt und regelmäßig und systematisch angerechnet.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Medizinische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	120 UE	deutsch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
120 h	330 h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung, 90 Min.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitssystem in Deutschland, Strukturen, rechtliche Rahmen und Akteure • Entwicklungen der Bevölkerungsgesundheit und Herausforderungen für die Gesundheitswissenschaften • Konzepte von Gesundheit, Krankheit und Bewältigung • Soziale Determinanten von Gesundheit, gesundheitliche Ungleichheit und Health Literacy im Lebensablauf • Gesundheitsförderung und Prävention im Lebensablauf • Grundprinzipien wie Empowerment, Partizipation, Setting-Ansatz bzw. verhaltens- und verhältnisorientierte Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention • Selbstfürsorge und eigene Gesunderhaltung
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.4 Psychologische Grundlagen		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	1.	Pflicht	15

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Einschränkungen in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen und dem ergotherapeutischen Handlungsfeld herzustellen (2) • auf Grundlage von allgemeinen entwicklungspsychologischen Begriffen und Konzepten Abweichungen von der Norm zu erkennen (2) • Testbefunde zu interpretieren (2) • ihr therapeutisches Handeln dem Entwicklungsstand von Patientinnen und Patienten anzupassen (3) • in der Therapieplanung Zusammenhänge zwischen psychologischen und sozialen Bestimmungsfaktoren im Hinblick auf die beeinträchtigte Entwicklung und die Entwicklungspotentiale herzustellen und zu berücksichtigen (3) <p>Dazu verfügen sie über grundlegende Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Arbeitsfelder der Psychologie und Entwicklungspsychologie (1) • der Bedingungen der menschlichen Entwicklung (Anlagen, Umwelt, Selbststeuerung) (1) • psychotherapeutischer Verfahren, der Therapie mit Psychopharmaka sowie der ambulanten und stationären psychiatrischen Versorgung (1) • der Diagnose- und Interventionstechniken der klinischen Psychologie (1) • psychischer Störungsbilder (z.B. bei angeborenen und erworbenen Hirnschädigungen, Mehrfachbehinderungen, malignen Erkrankungen) (1) • zu Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfemöglichkeiten bei psychischen Störungen (1)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr psychologisches Grundlagenwissen zu übertragen, um in interdisziplinären Teams mit Fachvertreter*innen und Laien zu kommunizieren (2) • ihre Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anhand ihres psychologischen Grundlagenwissens zu reflektieren (3) • die Möglichkeiten und Grenzen der ergotherapeutischen Tätigkeit einzuschätzen (2) • ihren eigenen Umgang mit kritischen Lebensereignissen, Sterben und Tod zu reflektieren (3) • zur Selbstsorge, z.B. in Hinblick auf Burnout oder „Helfersyndrom“ (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die während der Ausbildung absolvierten Module 1.1 bis 1.7 werden von der Hochschule bis zu einem Umfang von 105 Credits anerkannt und regelmäßig und systematisch angerechnet.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Psychologische Grundlagen		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	100 UE	deutsch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
100 h	350 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Menschliches Erleben und Verhalten aus der Perspektive verschiedener psychologischer Schulen • Wahrnehmung, Kognition, Metakognition • Lernen und Gedächtnis • Entwicklung und Persönlichkeit (Psychologie der Lebensspanne, Entwicklungsphasen im Lebenslauf, Bindungstheorie) und Emotionen, Grundlagen der Gesundheitspsychologie
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.5 Differenzielle ergotherapeutische Anwendungsfelder		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	1.	Pflicht	15

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das therapeutische Vorgehen zielgruppenorientiert zu gestalten (2) • ergotherapeutische Leitlinien anzuwenden und auf die Gesundheitssituation ihrer Klientinnen und Klienten zu übertragen (2) • Techniken der Wirksamkeitsprüfung zu beschreiben (2) • Therapieansätze theoretisch einzuordnen und zu bewerten (2) • therapeutische Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden abzuleiten (2) • Therapiemethoden und -verfahren adäquat und störungsspezifisch auszuwählen und anzuwenden und therapeutische Hilfen sicher einzusetzen (2) • individuelle Aspekte in die Therapieplanung und -durchführung zu integrieren (2) • Versuchspläne zur Evaluation theoriegeleitet zu erstellen (3) • Verfahren und Vorgehensweisen zur Überprüfung der Therapieeffektivität und -effekte anzuwenden und deren Ergebnisse zu interpretieren (3) • Publikationen zur aktuellen Therapieforschung zu verstehen (2) <p>Dazu verfügen sie über Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegender ergotherapeutischer Therapieansätze, -konzepte und -verfahren (1) • der statistischen Verfahren zur Auswertung ergotherapeutisch-klinischer Daten (2) • der wissenschaftlich orientierten Evaluation von Therapiemethoden (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Grundlage bestehender Therapiekonzepte und der aktuellen Forschung individuelle Therapieansätze zu konzipieren, durchzuführen und deren Effektivität zu evaluieren (3) • Beeinträchtigungen, Ressourcen sowie Präferenzen der Patientinnen und Patienten bei der Planung und Durchführung des Therapieprozesses zu berücksichtigen (2) • Therapiematerial eigenständig zu erstellen und zu erweitern (2) • sich selbstständig mit der aktuellen Forschungslage auseinander zu setzen (3) • Fachliteratur in deutscher und englischer Sprache zu nutzen um fachlich auf dem aktuellen Stand zu sein (3) • sich kritisch mit der professionellen Evaluation und Dokumentation der eigenen ergotherapeutischen Arbeit auseinander zu setzen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Differenzielle ergotherapeutische Anwendungsfelder		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		deutsch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
120 h	330 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ergotherapeutische Behandlungsverfahren in unterschiedlichen Versorgungskontexten • Ergotherapeutische Behandlungsverläufe vorausschauend denken • Klientenzentrierung in prospektiven Prozessen • Interprofessionalität in komplexen Prozessen • Komplexe ergotherapeutische Handlungen im Versorgungssystem • Versorgungsleistungen aus einer interdisziplinären und internationalen Perspektive
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.6 Kommunikation		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	1.	Pflicht	10

Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- Basiskenntnisse der Kommunikations- und Interaktionsmodelle sowie der Gesprächsführungstechniken im Aufbau von Beziehungen zu Einzelnen und Gruppen anzuwenden (2)
 - in Fachgesprächen mit unterschiedlichen Berufsgruppen die korrekte Fachsprache zu verwenden (1)
 - in Fachgesprächen mit unterschiedlichen Berufsgruppen eine ergotherapiespezifische Position zu vertreten (3)
 - im ergotherapeutischen Prozess situations- und klientenabhängig Gespräche zu führen (2) und diese zu reflektieren (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- personenabhängig und situationsspezifisch verbale, paraverbale sowie nonverbale und adaptive Kommunikation in beruflichen Gesprächssituationen einzusetzen (3)
 - im kollegialen Diskurs nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen (3)
 - alltägliche und berufliche Kommunikationssituationen zu untersuchen, mit dem Ziel, sich über das eigene Kommunikationsverhalten und das des Gegenübers bewusst zu werden und ihre Wirkung auf andere zu reflektieren (3)
 - Feedback zu geben und zu empfangen und aus dem reflektierten Kommunikationsverhalten Konsequenzen für das eigene berufliche Handeln zu ziehen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die während der Ausbildung absolvierten Module 1.1 bis 1.7 werden von der Hochschule bis zu einem Umfang von 105 Credits anerkannt und regelmäßig und systematisch angerechnet.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Kommunikation		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
	jährlich	
Lehrform		
Übung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		deutsch	10

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
80 h	220 h

Studien- und Prüfungsleistung
Praktischer Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Gesprächsführung • kollegiale Beratung • Praxisanleitung • Selbst- und Fremdeinschätzung • Herausfordernde Gesprächssituationen (Diversität) • Training und Praxistransfer • Gespräche führen und analysieren (Videoanalyse) • Gesprächsführung mit Bezugspersonen • Kommunikation im Zusammenhang mit Angst, Trauer, Beschwerden und Kritik • Gesprächsführung bei Menschen mit Beeinträchtigungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Seh-, Hör-, Sprech- und Sprachvermögen betreffend ○ Kognitive Leistungsfähigkeit betreffend
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.7 Berufsqualifizierendes Praktikum		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	1.	Pflicht	30

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergotherapeutische Befunderhebungs- und Behandlungstechniken an Patientinnen und Patienten individuell angepasst korrekt umzusetzen (2) • eigene ergotherapeutische Fragestellungen und Problemlösungsstrategien zu entwickeln (3) • den Therapieverlauf und -erfolg mit Hilfe des Clinical Reasoning Prozesses zu evaluieren (3) • eine korrekte Dokumentation im klinischen Setting durchzuführen (2) • ihr praktisches berufliches Handlungsfeld auf Basis evidenter ergotherapeutischer Erkenntnisse zu gestalten (2) • ihre Praxiserfahrungen als „Reflective Practitioner“ im kollegialen Diskurs auszuwerten (2) • ihre Erfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen und fachpraktischen Kenntnisse zu analysieren (3) <p>Dazu verfügen sie über Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Evidenzbasierung der angewandten Behandlungstechniken (2) • zur Evaluation und Dokumentation des Therapieerfolgs (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (2) • ihre erworbene Handlungskompetenz im beruflichen Umfeld unter Beweis zu stellen (3) • ein Bewusstsein für ihre Rolle als „Reflective Practitioner“ zu entwickeln (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Die während der Ausbildung absolvierten Module 1.1 bis 1.7 werden von der Hochschule bis zu einem Umfang von 105 Credits anerkannt und regelmäßig und systematisch angerechnet.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Berufsqualifizierendes Praktikum		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
	jährlich	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		deutsch	30

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 h	885 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolio

Inhalte
<p>Das Praktikum ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil in der Ausbildung zur Ergotherapeutin / zum Ergotherapeuten.</p> <p>Es werden wesentliche Handlungskompetenzen erworben, die dazu befähigen, die Kernaufgaben und Tätigkeiten im Berufsfeld professionell anzugehen und zu bewältigen.</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertraut werden mit der beruflichen Tätigkeit im gewählten Arbeitsfeld • Überblick gewinnen über Aufgabenstellung, Struktur, Organisation und Arbeitsweise der Ausbildungsstelle • Einsicht gewinnen in die politischen, rechtlichen und administrativen Voraussetzungen, Zusammenhänge und Folgen des eigenen Handelns • befähigt werden, bisher erworbenes Wissen und Können im jeweiligen Arbeitsfeld anzuwenden sowie gewonnene Erkenntnisse und berufsethische Einstellungen in das berufliche Handeln einzubeziehen
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.	Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einschlägige Fachpublikationen und Fachdatenbanken zu nutzen (1) • Recherchestrategien anzuwenden (2) • die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliches Schreiben (bspw. Formulierung, Aufbau, Zitation) zu erfüllen (3) • ein Literaturverwaltungsprogramm (z.B. „Citavi“) zu nutzen (1) • fachbezogene Informationen zu recherchieren, zu dokumentieren und zu analysieren und die Güte wissenschaftlicher Publikationen zu bewerten (3) • die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Arbeitsgruppen kooperativ zusammen zu arbeiten (2) • die jeweiligen Einzelaufgaben zu koordinieren (2) • eigenständig wissenschaftliche Publikationen zu finden, zu bewerten und auf ihre Übertragbarkeit und Praxistauglichkeit zu überprüfen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Das Modul ist verwendbar in allen berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen der Fakultät

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali Prof. Dr. Dorothea Thieme	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	40 UE	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
40 h	110 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
<p>In der Lehrveranstaltung werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dazu gehört auch der Umgang mit online-Recherche-Tools und Literaturdatenbanken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche wissenschaftlicher Literatur • Literaturverwaltung • Techniken der Analyse, Bewertung und Darstellung wissenschaftlicher Literatur • Formulieren einer konkreten beantwortbaren wissenschaftlichen Fragestellung • Wissenschaftliches Schreiben • Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Bibliothekseinführung, ein Recherche-Kurs und eine Schulung im Umgang mit einem Literaturverwaltungsprogramm statt.</p>
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.2 Empirische Sozialforschung im Gesundheitswesen		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2.	2.	Pflicht	10

Empfohlene Vorkenntnisse
Modul: 2.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen und -ziele zu formulieren (2) • die Phasen eines Forschungsprozesses zu planen (2) • erhobene Daten mit Hilfe statistischer Tests auszuwerten (2) • wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Ergotherapie zu verstehen und deren Güte zu bewerten (3) <p>Dazu verfügen sie über Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden und methodischer Ansätze unterschiedlicher Forschungsbereiche (2) • zu Forschungsdesigns und -prozessen (2) • über die Gütekriterien für wissenschaftliche Forschung (2) • zur statistischen Auswertung und Interpretation von Forschungsdaten und zur Fehlerkontrolle (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen und Forschungsergebnisse in Bezug auf ethische und betriebswirtschaftliche Aspekte zu reflektieren (3) • die Ergebnisse anhand des Studiendesigns und der erhobenen Daten kritisch zu interpretieren und zu diskutieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Das Modul ist verwendbar in den berufs begleitenden Bachelor-Studiengängen Pflegemanagement, Evidence Based Practice Pflege und Ergotherapie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Empirische Sozialforschung im Gesundheitswesen		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Markus Holzweber (LB)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2.	64 UE	deutsch	10

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
64 h	236 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der empirischen Sozialforschung • Forschungsmethoden • Forschungsprozess und Forschungsdesign • Quantitative und qualitative Verfahren • Datenanalyse und Interpretation
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.3 Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Fundierung I		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.	Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Positionen der aktuellen Debatte zur Theorieentwicklung zu benennen (1) • aktuelle Studienergebnisse zu recherchieren und die Güte und Übertragbarkeit auf ihr berufliches Handeln einschätzen (2) • Ziele, Möglichkeiten und Grenzen von aktuellen Studien und Evaluationsmaßnahmen einzuschätzen (3) • bestehende Klassifikationssystem zu nutzen (1) • empirische Untersuchung zu planen und durchzuführen (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen aus der Praxis mittels angemessener sozialwissenschaftlicher Methoden zu beantworten, zu interpretieren und die Ergebnisse in die Praxis zu übertragen sowie an Forschungsprojekten mitzuarbeiten (2) • komplexe therapeutische Situationen evidenzbasiert auf ihren Bedarf hin einzuschätzen und organisatorisch adäquat zu reagieren (3) • ihr berufliches Handeln auf Basis relevanter Theorien zu reflektieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Das Modul ist verwendbar in den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen Pflegemanagement, Evidence Based Practice Pflege und Ergotherapie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Fundierung I		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Marc Dittrich (LB)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	24 UE	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
24 h	126 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
Die Lehrveranstaltung beinhaltet sozialwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen zur Bearbeitung unterschiedlicher pflegewissenschaftlicher Fragestellungen. Diese können sowohl innerhalb der studienbezogenen Thematiken als auch in der beruflichen Praxis zum Tragen kommen. Hierbei gilt es, einen Überblick über verschiedene Aspekte des Pflegeprozesses aus pflegepraktischer und pflegewissenschaftlicher Perspektive zu haben und diese entsprechend anwenden zu können-
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.4 Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Fundierung II		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3.	2.	Pflicht	7

Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- Forschungsdesigns, durch die für das Berufsfeld relevante Forschungsfragen beantwortet werden können, zu entwickeln (2)
 - die Relevanz und Güte von aktuellen Forschungsarbeiten einzuschätzen (3)
 - die Möglichkeiten politischer Einflussnahme durch die Berufsgruppe zu benennen (1)
 - Stellung zu gesundheitspolitischen Themen zu beziehen (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- ihre berufliche Haltung vor einem historischen Hintergrund und ihr eigenes berufliches Tun in einem politischen Kontext zu reflektieren. (3)
 - sich mit Hemmnissen im Professionalisierungsprozess auseinanderzusetzen (2)
 - sich mit aktuellen gesundheitspolitischen Themen zu beschäftigen (2)
 - sich berufspolitisch zu engagieren (3)
 - Möglichkeiten öffentlicher Meinungsäußerung zu nutzen (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Das Modul ist verwendbar in den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen Pflegemanagement, Evidence Based Practice Pflege und Ergotherapie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Fundierung II		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3.	32 UE	deutsch	7

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
32 h	178 h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung, 90 Min.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Gütekriterien und Bewertung von Studien, aktuelle Themen, Trends, Open Access Datenbanken und andere Quellen • Interprofessioneller Perspektiven • Internationale und nationale Forschungs- und Entwicklungsthemen (Forschungsverbünde, Pilotprojekte, Ausschreibungen von G-BA, Bund, Land...) • Professionalisierung: Interessenvertretungen und Selbstverwaltung, Akademisierung, zukünftige Aufgabenfelder
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.1 Technik und Digitalisierung / Digital Health		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5.	2.	Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Bedeutung der Digitalisierung im Gesundheitswesen einzuordnen und zu reflektieren (3) • aktuelle Entwicklungen im Bereich „Digital Health“ (u.a. User centered Design) zu benennen (1) • Anwendungsfälle von Digital Health Technologies in verschiedenen Lebensumgebungen und Szenarien einzuschätzen (2) • Grundlagen des Datenschutzes, wie die Datenschutzgrundverordnung zu kennen und anzuwenden (2) • die (Weiter)Entwicklung bzw. Einbindung einer technologiebasierten Lösung in einen Anwendungsfall oder Systemkontext strategisch zu planen und umzusetzen (3) • Risiken abzuwägen und Beschaffungsentscheidungen anhand ökonomischer und ethischer Kriterien treffen (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Haltungen gegenüber Technisierung und Digitalisierung zu reflektieren (2) • Verständnis für die unterschiedliche Akzeptanz, Interessen und Widerstände in Bezug auf Technisierung und Digitalisierung zu entwickeln (2) • ihre Fähigkeiten und Ansätze zielorientiert in interprofessionelle Teams einzubringen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Das Modul ist verwendbar in den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen Pflegemanagement, Evidence Based Practice Pflege und Ergotherapie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Technik und Digitalisierung		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Timo Fuchs (LB)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5.	32 UE	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
32 h	118 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
<p>Überblick über aktuelle Entwicklungen Kritische Auseinandersetzung in Bezug auf Realisierbarkeit und Usability bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Assistenzsystemen (Ambient Assistent Living) • Digitale Informations- und Kommunikationssysteme • KI in Planung und Diagnostik • Datensicherheit <p>Bearbeiten eines interdisziplinären Projektes mit Studierenden aus verschiedenen Studiengängen wie z.B. Pflege, Medizininformatik und/oder Medizintechnik.</p>
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.2 Diversitymanagement		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2.	2.	Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte von "Kultur" und "Ethnizität" zu benennen (1) • Strategien im Umgang mit Verschiedenheit aufzuzählen (1) • Diversitymanagement als integralen Bestandteil des beruflichen Handelns zu verstehen (3) • „Gender“, „Kultur“, „Ethnizität“ als Kategorien in Teams, Arbeitsgruppen und Projekten einzubeziehen und Wertepluralismus zu berücksichtigen (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedenheit als Chance und Bereicherung für die Institution zu erkennen (1) • die Bedeutung von Vielfalt und Chancengleichheit für eine Institution einschätzen zu können (2) • Diskriminierung und Chancenungleichheit zu erkennen (1) und adäquat zu intervenieren (2) • ihre Geschlechtsrolle sowie ihre eigene kulturelle Eingebundenheit zu reflektieren (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Diversitymanagement		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2.	40 UE	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
40 h	110 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Inhalte des Diversitymanagements vermittelt. Dazu zählen: <ul style="list-style-type: none"> • Kultur(en) und Kultursensibilität • Trans- und interdisziplinäres Kompetenzmanagement • Diversity und Diversitymanagement: Diversity-Dimensionen (Alter, Geschlecht, sexuelle Vielfalt, physische Fähigkeiten, kulturelle Vielfalt, Religion und Weltanschauung) • Umgang mit Verschiedenheit: Risiken und Chancen kultureller Vielfalt • Diversität konstruktiv nutzen (Konzepte und Lösungsstrategien)
Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.3 Prozess- und Qualitätsmanagement		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4.	2.	Pflicht	10

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien des strategischen Controllings zu verstehen (3) • die im Gesundheitswesen angewandten Qualitätssicherungsverfahren und deren Spezifika zu benennen (1) • Strukturen von Case Management auf komplexe Problemstellungen anzuwenden (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsprobleme zu erkennen und darauf adäquat zu reagieren (1) • Lösungen zur Überprüfung und Sicherung der Qualität im multiprofessionellen Fokus zu entwickeln (2) • Instrumente zur Messung der Qualität im beruflichen Kontext sinnvoll einzusetzen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Das Modul ist verwendbar in den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen Pflegemanagement, Evidence Based Practice Pflege und Ergotherapie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Prozess- und Qualitätsmanagement		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4.	80 UE	deutsch	10

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
80 h	220 h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung, 90 Min.

Inhalte
<p>In der Lehrveranstaltung werden folgende Kenntnisse vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung/Controlling/Schnittstellengestaltung • Controlling-Instrumente, Finanz- und Kostenmanagement, Risikomanagement, Schnittstellenmanagement • Case Management • Care Management und Beratung • Informationsmanagement
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.4 Projektmanagement I		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4.	2.	Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ziele, Aufgaben, Werkzeuge und Merkmale der Projektarbeit zu benennen (1) • die Methoden der Projektarbeit zu beherrschen und ein Projektkonzept zu erstellen (3) • die Bedeutung der Projektarbeit einzuordnen, Projektphasen zu erarbeiten, die Bedeutung von Meilensteinen zu erkennen und das Projekt zu steuern (3) • in Abhängigkeit vom gewählten Thema im Rahmen der Projektarbeit über detaillierte Fachkenntnisse zu verfügen (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Folgen zielabhängiger Entscheidungen bewusst zu sein (2) • in Handlungssituationen angemessen aufzutreten und im Kontext der Eigenverantwortung ihre Aufgabenstellung und Umsetzung kritisch und realistisch zu reflektieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Das Modul ist verwendbar in den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen Pflegemanagement, Evidence Based Practice Pflege und Ergotherapie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Projektmanagement I		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Proseminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4.	48 UE	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
48 h	132 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
In der Lehrveranstaltung werden die Grundlagen des Projektmanagements vermittelt. Diese umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Projektplanung • Projektsteuerung • Vorbereitung des Praxisprojektes bis zum Projektantrag
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.5 Projektmanagement II		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5.	2.	Pflicht	10

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • folgende theoretischen Grundlagen zu benennen (2): <ul style="list-style-type: none"> ○ Projektzieldefinition, ○ Projektorganisation ○ Projektplanung ○ Projektdokumentation ○ Evaluation ○ Projektabnahme und Abschluss • Resilienzfaktoren zu benennen (1) • die Grundlagentheorie zur Selbstführung zu kennen (1) • Ansatzpunkte für die persönliche Resilienzentwicklung zu identifizieren (2) und die eigene Resilienz bewusst auszubauen (3) • individuelle Selbstführungskompetenzen zu reflektieren – Erstreaktion (2) • mit Bedrohungen und Belastungen im beruflichen und privaten Alltag fürsorglicher umzugehen – Zweitreaktion (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein praxisorientiertes Projekt im Team durchzuführen, in dem die Methoden und Skills des Projektmanagements trainiert und reflektiert werden (3) • Projektergebnisse zu interpretieren und darzustellen (3) • den Projektverlauf und ihre Rolle zu reflektieren und das Gelernte auf die Durchführung von Projekten in ihrem Aufgabengebiet zu übertragen (3) • individuelle Resilienzfaktoren im Alltag zu reflektieren (2) • sich mit Selbstführungskompetenzen in beruflichen und privaten Belastungskontexten auseinanderzusetzen (2) • in komplexen, belastenden Situationen angemessen und flexibel zu reagieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Das Modul ist verwendbar in den berufs begleitenden Bachelor-Studiengängen Pflegemanagement, Evidence Based Practice Pflege und Ergotherapie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Projektmanagement II		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	jährlich	
Lehrform		
Proseminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5.	24 UE	deutsch	10

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
24 h	276 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
<p>In der Projektarbeit werden Themenstellungen aus dem Managementbereich aufgegriffen und von den Studierenden erarbeitet und umgesetzt. Der Prozess wird begleitet, die Ergebnisse werden von den Teams präsentiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung, Auswertung, Reflexion • Coaching, kollegiale Beratung <p>Das Modul 3.4 ist Teilnahmevoraussetzung.</p>
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.6 Anthropologie und Ethik		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4.	2.	Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • über anthropologische Grundkenntnisse zu verfügen (2) • Formkreise des Ethischen (Gesinnungsethik, Pflichtethik, Folgeethik, Verantwortungsethik) zu benennen (1) • Modelle der ethischen Urteilsbildung anzugeben (1)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vor dem Hintergrund der Fachkompetenz das eigene Menschenbild zu reflektieren (2) • sich mit ethischen Grundbegriffen und unterschiedlichen Menschenbildern auseinanderzusetzen (2) • einen verantwortungsbewussten Umgang mit Werte- und Zielkonflikten zu üben (2) • eine Einordnung der unterschiedlichen Schwerpunktsetzung von Ethik und Ökonomie vorzunehmen (3) • in konkreten Entscheidungssituationen einen ethischen Formkreis darzustellen, zu bewerten, kritisch zu hinterfragen und auf die entsprechende Situation anzuwenden (3) • ethische Konfliktsituationen zu erkennen und Problemlösungsprozesse anzustoßen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Das Modul ist verwendbar in den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen Pflegemanagement, Evidence Based Practice Pflege und Ergotherapie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Anthropologie und Ethik		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Alexandra Schwientek (LB)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4.	40 UE	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
40 h	110 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen anthropologischer Perspektiven vermittelt. Inhaltliche Themenpunkte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Ethik und Anthropologie • Modelle der ethischen Urteilsbildung • Angewandte Wirtschaftsethik • Führungsethik (Personalführungsethik, Unternehmensführungsethik) • Persönlichkeit und Menschenwürde • Aktuelle Problemstellungen ethischen Handelns
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4.1 Wahlpflichtmodul Interprofessionelle Kommunikation		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.	Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Grundkenntnisse der Sozial-, Motivations-, Kommunikations- und Führungspsychologie zu verfügen (2) • Kernstrategien der Gesprächsführung anzugeben (1) • allgemein und speziell kommunikationstheoretische Prozesse zu bewerten (3) • Konzepte, Methoden und Verfahren in verschiedenen Settings anzuwenden (3) • bedürfnisorientierte Interaktionen zu reflektieren (2) und zu gestalten (3) • ressourcenaktivierende und lösungsorientierte Kommunikations- & Interaktionstechniken zu erkennen (1) und zu reflektieren (2) • die Säulen einer vertrauensvollen und tragfähigen Arbeitsbeziehung im interprofessionellen Kontext zu erkennen (1), in der Gesprächsführung und Interaktionsgestaltung zu reflektieren (2) und anzuwenden (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Gesprächsstil zu reflektieren (2) • komplexe Situationen kritisch einzuschätzen und angemessen zu reagieren (3) • persönliche psychologische Bedürfnisse und die eigene motivationale Orientierung in verschiedenen beruflichen Kommunikations- & Interaktionskontexten zu reflektieren (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Interprofessionelle Kommunikation		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Isabell Braumandl (LB)	jährlich	
Lehrform		
Übung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	24 UE	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
24 h	126 h

Studien- und Prüfungsleistung
Präsentation, 15 Min.

Inhalte
<p>In der Lehrveranstaltung werden psychologische Grundlagen der Interaktionsgestaltung & Kommunikation vermittelt. Inhaltliche Themenpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung einer professionellen Arbeitsbeziehungsgestaltung für den Berufsalltag • Bedürfnisorientierung in Interaktion & Kommunikation • Vertrauen & Gerechtigkeit in Interaktion & Kommunikation • Zielorientierung in Interaktion & Kommunikation • Ressourcenaktivierung & Lösungsorientierung in Interaktion & Kommunikation
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4.2 EBP in der Ergotherapie		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3.	2.	Pflicht	8

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Geschichte, Ziele und Definitionen von Evidence Based Practice (EBP) zu benennen (1) • externe Evidenz in Datenbanken, Büchern und Fachzeitschriften zu recherchieren (2) • recherchierte externe Evidenz und wichtige ergotherapeutische Diagnostik und Therapieverfahren anhand von Beurteilungsskalen zu vergleichen (3) • externe Evidenz in den Clinical-Reasoning-Prozess einzubeziehen (3) • statistische Kennwerte der deskriptiven und Inferenzstatistik zu verstehen und die methodische Angemessenheit von statistischen Verfahren zu beurteilen (3) • die Bedeutung von Forschungsergebnissen für ihr praktisches Handeln zu verstehen und diese praktisch umzusetzen (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen externer Evidenz, klinischer Expertise und den Wünschen von Patientinnen und Patienten herzustellen und diese in ihr therapeutisches Handeln zu integrieren (3) • die Bedeutung und Notwendigkeit von Forschung und evidenzbasiertem Handeln für ihr Berufsfeld zu erkennen (2) • eigenständig Ideen und Perspektiven in Bezug auf evidenzbasierte Praxis umzusetzen und ihr Vorgehen in der Diagnostik und Therapie evidenzbasiert zu gestalten (3) • mit fortschreitender Weiterentwicklung ihrer klinischen Expertise ihre Kompetenzen im evidenzbasierten Arbeiten auszubauen (3) • ihr ergotherapeutisches Handeln im Hinblick auf Evidenzbasierung zu reflektieren (3) • evidenzbasiertes Arbeiten als professionelle Haltung zu entwickeln (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
EBP in der Ergotherapie		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3.		deutsch	8

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
40 h	200 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolio

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Diskussion der wachsenden Anforderungen des Gesundheitsmarktes sowie der gewachsenen Komplexität der Patientinnen- und Patientenversorgung und die daraus resultierende Notwendigkeit des zunehmend professionellen und reflektierten Handelns • Beschreibung und kritische Diskussion der Rolle des „reflective practitioner“, einer Therapeutin/eines Therapeuten, die/der in der Lage ist, professionell zu handeln, wissenschaftlich zu reflektieren und das therapeutische Vorgehen einer Evidenzprüfung zu unterziehen
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4.3 Journal Club		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5.	2.	Pflicht	5

Empfohlene Vorkenntnisse
Modul: 2.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 2.2 Empirische Sozialforschung

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufbauend auf den grundlegenden Begriffen der Forschungstheorie aktuelle Studien zu bewerten (2) • Levels of Evidence und diverse Critical Appraisal Tools anzuwenden (2) • Fachbegriffe in englischer Sprache zu verstehen (1) • deutsche und internationale Studien zu verstehen und zusammenzufassen (3) • sowie am internationalen Diskurs teilnehmen zu können (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Bezug von EBP zur klinischen Entscheidungsfindung (Clinical Reasoning) und dem Shared Decision Making herzustellen (2) • in Form eines Journal Clubs die kritische Bewertung von relevanten Studien und ihre Überlegungen zur Implementierung der Studienergebnisse in die Praxis zu präsentieren (3) • Relevante Studienergebnisse und deren Implementierung im Bereich der Ergotherapie auf nationalen und internationalen Kongressen präsentieren zu können/ in den fachlichen wissenschaftlichen Diskurs gehen zu können (3) •

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Das Modul ist verwendbar in den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen Evidence Based Practice Pflege und Ergotherapie

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Journal Club		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Übung		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5.	32 UE	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
32 h	118 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolio

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Journal Club • Literatúrauswahl • Präsentations- und Diskussionskultur • Praxisübung Journal Club aus aktueller wissenschaftlicher Literatur mit deutlichem Bezug zum Studienfach. • Die Studierenden wählen die Artikel aus, fassen diese zusammen, präsentieren sie den anderen Studierenden und den Lehrenden, und stellen sich schließlich einer kritischen Diskussion, die sowohl eine Bewertung der wissenschaftlichen Güte als auch der klinischen Relevanz umfasst.
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4.4 Vertiefungsmodul		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3.	2.	Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, in einem Vertiefungsbereich ihrer Wahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein realisierbares Projektziel zu definieren (2) • ein Projekt zu planen (2) • das Projekt praktisch durchzuführen und zu kontrollieren und den Verlauf zu dokumentieren (2) • zielorientiert mit allen am Projekt Beteiligten und den Stakeholdern zu interagieren und zu kommunizieren (2) • das Projekt abzuschließen und das Ergebnis zu präsentieren (2) • das Ergebnis und den Projektverlauf zu evaluieren (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Erfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren und zu bewerten (3) • ihre Projekterfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten (3) • Möglichkeiten und Grenzen des Projektmanagements zu erkennen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Vertiefungsmodul		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3.		deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
40 h	110 h

Studien- und Prüfungsleistung

Inhalte
Die Studierenden führen in ihrem Vertiefungsbereich ein Praxisprojekt durch. Sie erarbeiten aktiv und in Kleingruppen Projektideen, führen diese selbständig unter Anleitung der Dozierenden durch und präsentieren die Ergebnisse zum Abschluss der Lehrveranstaltung.
Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
5. Bachelorarbeit mit Seminar		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6.	2.	Pflicht	15

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse im Recherchieren zu vertiefen und zu vervollständigen (2) • fachbezogene Informationen zu dokumentieren und analysieren (2) • ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und wissenschaftlichen Schreiben zu vertiefen und zu vervollständigen (2) • ihre Fähigkeit, eine wissenschaftliche Fragestellung angemessen zu formulieren, zu bearbeiten und unter Beweis zu stellen (3) • eine wissenschaftliche Fragestellung angemessen zu formulieren und zu bearbeiten (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse (in schriftlicher Form) wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen (2) • wissenschaftliche Fragestellungen aufzugreifen, zu formulieren, mittels angemessener wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und zu interpretieren (3) • ihre Ergebnisse anschaulich, didaktisch gut aufbereitet und der Fragestellung entsprechend (mündlich) zu präsentieren (2) • die von ihnen erarbeiteten Ergebnisse in einem Fachgremium zu erläutern und sich kritischen Nachfragen zu stellen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Bachelorarbeit mit Seminar		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Dorothea Thieme	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dozierende der Fakultät	jährlich	
Lehrform		
Bachelorbegleitseminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6.	20 UE	deutsch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
20 h	430 h

Studien- und Prüfungsleistung
Bachelorarbeit Präsentation 15 Min.

Inhalte
Im Rahmen des Bachelorbegleitseminars wird die Struktur der Bachelorarbeit erarbeitet. Dazu zählt: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Operationalisierung von Forschungsfragen und konzeptionellen Überlegungen für die Bachelorarbeit • Präsentation des jeweiligen Arbeitsstandes • Beantwortung der wissenschaftlichen Fragestellung im Rahmen der Bachelorarbeit
Literatur
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.